

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Carl v. Morath.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 17.06.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9778

14 A 178 1724 7. 7. 71X
Dem Hrn. Pastor Ju. Gen. Morath zur pflichtigen Kenntniss,
dass wir in unser Ordre alle Bücher an den Ju. Cap. Wreeck ge-
schrieben u. an mich adressirte Briefe senden, u. was das
in sich selbst u. von mir zu expedirendes betrieft, u. so fort
selbst, oder durch andere expedire, also auf die 2 Apotheken,
so in dem letzten Jahrbuch verlanget worden, anzu-
blieben, angeordnet sind, die dem Hrn. Pastor, u. weil
dieselben auch von Buchern einige Notitz verlanget, die Sie
nicht nur selbst, sondern um anderen Nutzen zu
willen, von Mäthern haben, so ist eine Specification von
solchen beizugeben u. beizubringen. Inwiefern, sich beigefügt,
dass, wenn Sie beizubringen, wird geschildert werden können.
Es werden aber ohne Verzicht darauf, auch in
Nachtstunden dem Ju. Past. Besondere u. bei anderen
anzukommen, sein. Inwiefern, ich st. exemplaria
von dem Hrn. Pastor, Briefe des Ju. Dr. Buddi zu Ten-
schen Rettung der Unschuld des Primarii Brünzengau,
des Hrn. Muthmann u. des Hrn. Lassadie zu
Tessan in oben. Reflexion geschrieben, woraus, jedermann
sehen kann, dass der Hrn. Pastor, von Pictis, nichts
als Gedächtnis. Verlanget, samt, wichtiger Briefe zum Jähr-
liche, u. was der Dr. Morath nach dem Theologis zu fallen,
nach anderen evangelischen Lesern, die auch thätige Geister,
Hrn. Dringon, in der Dm. können, sind nicht Lekt, religion,
oder Leser auf die Buch zu bringen. Es liegen auch
sich bei mir, Hrn. Pastor, sind, die ich zu Anweisung gefalt,
sind die ich am evangelisch Tadelhaft zu jugendlicher, u.
nach sind, die ich des nächsten Tages über, selbst auf beizubringen,

des Grafen u. der Gräfin von Sodenlos gehalten; in dem
diese Forderung zu oben dem Zweck dienlich ist. H.
Cap. v. Wreack hat nun seine ganze Kraft. von der Dignität
seiner Forderungsfahrt freigegeben, was ein ganzes Leben
für, nachdem er am 26^{ten} Maj. St. N. seine ankunten,
u. traf die beiden Herren Grafen Oestz, die in der
ist bald gewis, daß sie an, u. wenn kaum vergangen
wird, als der Herrschaft zu. Gen. Morathes Schreiben
ankunten, welches ihm nun ausgesendet ist. Ich u. Herr
Rath. Freybergkhausen haben eine gedachte Thron von
der Besondere Forderungsfahrt in Moskau u. Syberien
mit Fleiß durchgesehen. Es wird gewis sehr große
Freundung nicht nur in Russland, sondern allenthalben
geben, u. wäre gewis dem besten, daß man alle Ma.
nen die geistl. u. weltl. ganz ausgedehnt
wird, weil es ja Sünden wäre, daß jemand
diese Danks, die Gottes Thron sind, pfänden wollen.
Ich empfehle

Ihre Loyalschloß.

Falle
den 17^{ten} Jun. 1724.

Ihre Fürbitte und mit-
genossen der sel. Forderung
R. J. Franke